

Dienstag, den 13. Juny 1826.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 657. Concurſus-Verlautbarung. Nr. 9799.

(2) Zur Wiederbeſetzung der durch den Tod des Profefſors Anton Louſchin, am Lyceum zu Laibach erledigten Lehrkanzel der reinen Elementar-Mathematik, womit für Profefſoren weltlichen Standes ein Gehalt von 800 fl. aus dem Studienfonde, und das Vorrückungsrecht auf die höhern Gehaltsſtufen von 900 und 1000 fl. verbunden iſt, wird hiemit der Concurſus ausgeschrieben, und es iſt die Abhaltung der dieſfälligen Prüfung auf den 27. July d. J., ſowohl am hieſigen Lyceum, als an der Univerſität zu Wien feſtgeſetzt.

Welches in Folge hohen Studienhofcommiſſions-Decretes vom 15. d. M., Z. 2200, mit dem Befehle zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird, daß die dieſfälligen Concurrenten ſich vorläufig bey dem hierortigen philoſophiſchen Studiendirectorate anzumelden, demſelben ihre gehörig documentirten Geſuche zu übergeben, und ſich über ihr Alter, Geburtsort, Stand, zurückgelegte Studien, etwa ſchon früher geleiftete Dienſte und ſittliches Betragen auszuweiſen haben.

Vom k. k. k.ayr. Gubernium. Laibach am 26. May 1826.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 658. R u n d m a c h u n g. Nr. 10006.

Zur Beſetzung der neu creirten Hausknechts-Stelle bey dem k. k. Abſatzpoſtamt zu Klagenfurt.

(2) Mit hohem Hofkammer-Decrete vom 10. May d. J., Z. 17363, iſt die Anſtellung eines Hausknechtes bey dem k. k. Abſatzpoſtamt zu Klagenfurt, mit dem Gehalte jährlicher 150 fl. C. M. bewilliget worden.

Jene, welche dieſe Stelle zu erhalten wünſchen, haben ihre mit den Zeugniſſen der Fähigkeiten, der bisherigen Dienſtleiſtung und Moralität belegten Geſuche bis 15. July dieſes Jahres bey der hieſigen k. k. Oberpoſt-Verwaltung einzureichen.

Von dem k. k. k.ayr. Landes-Gubernium. Laibach am 29. May 1826.

Aloys Freyherr von Taufferer,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 653: V e r l a u t b a r u n g. Nr. 9997.

megen Beſetzung der, bey der Laibacher Ober-Postverwaltung erledigten Amts-Controllors-Stelle.

(2) Bey der k. k. Oberpoſtverwaltung zu Laibach iſt durch die Ueberſetzung des Johann Skibinsky nach Lemberg, die Amtscontrollorsſtelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl., Quartiergeld 60 fl., dann 2 Proc. von den an Zeitungs-Expeditions-Gebühren, Recepiſſen und Sachgelbern, dann Staffeten-Expeditions-Gebühren eingehenden Emolumenten, wovon jedoch vor allen die erforderlichen Amtsrequiſiten beſchafft werden müſſen, und die Verbindlichkeit einer Cau-

tionsleistung von Sechshundert Gulden E. M. in barem Gelde oder fideiussorisch verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen über die bisherige Dienstleistung, über ihre Fähigkeiten und Moralität belegten Gesuche bis 15. July d. J. an diese Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium. Laibach am 29. May 1826.

Aloys Freyherr v. Taufferer,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarung.

Z. 646.

Bekanntmachung.

Wegen Verleihung einer Bezirks-Wundärzten-Stelle.

(3) Im Kreise Villach wird im Mittelpuncte zwischen den beyden Bezirken Landskron und Müstatt im Orte Feld, ein Bezirks-Wundarzt für die zwey Hauptgemeinden Radenthein und Afriz mit einem jährlichen Gehalte von 80 fl. E. M., und zwar: 40 fl. aus der Bezirkskasse zu Müstatt und andere 40 fl. aus der Bezirkskasse zu Landskron aufgestellt, mit welcher Anstellung jedoch keine Pension verbunden ist.

Geprüfte Wundärzte, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem erforderlichen Diplom, Moralitäts-Zeugnissen, und dem Ausweise über ihre bisherige Verwendung und allfällige Dienstleistung belegten Gesuche bis 15. Juny d. J. bey dem k. k. Kreisamte zu Villach einzureichen.

K. K. Kreisamt Villach am 10. May 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 650.

(2)

Nr 2994.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der väterlich Joseph Globotschnig'schen Miterben in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des zwischen Joseph Globotschnig, als Verkäufer, und Andre Gasler, als Käufer, am 1. July 1801 über das hier am Platze alte Nr. 180, neue Nr. 12 liegende, dem hiesigen Stadtmagistrate zinsbare, gegenwärtig auf den Aloys Cantoni vergewährte Patidenkhaus errichteten, und am 3. July n. J. für den ganzen Kaufschilling pr. 3500 fl., nebst Schlüsselgeld pr. 50 fl. intabulirten, nach dem Tode des Verkäufers aber in Verluft gerathenen Kaufvertrages, eigentlich des darauf befindlichen Intabulations-Certificats, der Hauptforderung und Hypothek jedoch unbeschadet, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Kaufvertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller, väterlich Joseph Globotschnig'schen Miterben, der obgedachte Kaufvertrag nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft-wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 17. May 1826.

3. 635.

(3)

Nr. 2762.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Lucas Ruß in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender drey in Verlust gerathenen Transferte:

- a) Nr. 164, ddo. 7. July 1812, auf Herrn Adelm. Grafen v. Petazzi aus Cisi lautend, und an Bittsteller cediret pr. 7400 Fr. 80 Cent., oder 2862 fl. 1 3/4 fr.;
- b) Nr. 430, ddo. 4. August 1812, auf Johann Stratil aus Laibach lautend, und an Bittsteller cedirt pr. 3900 Fr. 80 Cent., oder 1508 fl. 30 3/4 fr.;
- c) Nr. 299, ddo. 23 July 1812, auf Johann Lerchinger in Laibach lautend, und an Michael Rainisch, sohin an die Bittsteller cedirt pr. 4504 Fr. oder 1741 fl. 46 3/4 fr., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte drey Transferte aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Dr. Lucas Ruß, die obgedachten drey Transferte nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 16. May 1826.

3. 625.

(3)

Nr. 2633.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, Curator des liegenden Anton Bregant'schen Verlasses, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 5. Februar 1826 im hiesigen Civil-Spitale verstorbenen Anton Bregant, gewesenen Pfarrer in Waatsch, die Tagsatzung auf den 26. Juny 1826, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 16. May 1826.

3. 1485.

(3)

Nr. 7185.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Mattheusche, Besitzer des Hauses Nr. 42 in der Gradiska = Vorstadt alhier, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der auf dem gedachten Hause Nr. 42, vorhin aber Nr. 1 in der Krakau, vorgeblüh indebite haftenden Sakposten:

- a) des von Rosina Wurjak und ihrem Sohne erster Ehe, Joseph Koppatsch, unter 27. April 1762 über 109 fl. 5 fr. ausgestellten, und zur Sicherheit des Gläubigers Franz Gassl, Gärtners beym Herrn Ignaz Grafen von Auersberg, am 18. September 1762 intabulirten Schuldbriefes;

- b) der vom nämlichen Schuldner unter 12. Juny 1762 ausgestellt, und zur Sicherheit des nämlichen Gläubigers am 18. September 1762 intabulirten carta bianca pr. 50 fl.;
- c) des von Rosina Wurjak unter 10. Februar 1764 über 79 fl. 47 fr. ausgestellt, und zur Sicherheit des Andreas Maleffi am 29. Jänner 1765 intabulirten Währbriefes;
- d) der von Rosina Wurjak unter 14. May 1762 über 100 fl. ausgestellt und zur Sicherheit des Andreas Sporrer, Krämers zu Maria-Laufen am 27. July 1765 intabulirten Schuldobligation, hinsichtlich der Intabulations-Certificate gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte in Verlust gerathene Urkunden, resp. deren Intabulations-Certificate, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Joseph Mattheusche, die obgedachten Urkunden, hinsichtlich der Intabulations-Certificate, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 28. Novemb. 1825.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 659.

(2)

Am 1. künftigen Monats July wird um 10 Uhr Vormittags in dasiger Amtskanzley die Minuendo-Licitation zur Beyschaffung der, dem dasigen Kanzleydiener, zugleich Thürhüter, für das Jahr 1826 gebührenden Natural-Livree, welche in einem Fracke, Weste, Beinkleide und einem Mantel besteht, abgehalten werden. Die Lieferungslustigen werden hierzu mit dem Beyfuge eingeladen, daß der dießfällige buchhalterisch richtig gestellte Kostenüberschlag hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Von der Ständisch-Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 7. Juny 1826.

Eduard Graf v. Lichtenberg,
Secretär und Kanz. Director.

Z. 660.

Licitations-Verlautbarung.

Nr. 2330.

(2) Von dem k. k. Zolloberamte in Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Folge Wohlthätlicher Administrations-Verordnung vdo. Grätz den 26. May d. J., Nr. 7076/991 S., am 10. July l. J., zu den gewöhnlichen Stunden, nämlich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitation zur billigsten Beyschaffung von 196 Stück rüchenen Caputtröcken für die bey der k. k. Salinen-Direction in Istrien angestellten Aufsicht-Individuen, in der Oberamts-Kanzley, alwo auch die Bedingnisse jeden Tag während den Amtsstunden eingesehen werden können, abgehalten, und zum Ausrufspreise der Betrag von Sechs Gulden 57 fr. für ein Stück Caputrock angenommen werden wird.

Die Lieferungslustigen werden daher zu dieser Licitation mit dem Bemerkeln eingeladen, daß die besagte Lieferung nur den Geringstbietenden überlassen werden wird.

Laibach den 8. Juny 1826.

3. 651.

Nr. 2026.

(3) Ueber die vom Magistrate und dem löbl. k. k. Kreisamte dargestellten Verhältnisse, hat das hochlöbl. k. k. Landes-Gubernium die Herabsetzung der Verkaufspreise der, in der städtischen Ziegelhütte erzeugten Waaren, und zwar:

der Mauerziegel von 12 fl. auf 11 fl. — fr.	
der Pflasterziegel = 13 = = 12 = — = und	
der Dachziegel = 14 = = 13 = — =	

vom 1. Juny 1826 angefangen, zu bewilligen befunden; welches mit dem Besatze bekannt gegeben wird, daß zugleich auch der Zählerlohn von 30 auf 20 fr. vom Tausend der Ziegel ohne Unterschied vermindert wird.

Stadtmagistrat Laibach am 29. May 1826.

3. 649.

B e t a n n t m a c h u n g.

(3)

Bei der hochfürstlich Uerspergischen Herrschaft Linöd in Unterkrain werden am 20. Juny d. J. Sehen Stück Zeitstöre ganz fein veredelter spanischer Gattung im Versteigerungswege veräußert werden: Liebhaber hierauf können auch die Wollmuster von diesen Stören bei der Fürst Uerspergischen Güter-Inspection zu Laibach einsehen.

Berwaltungsbamt der Herrschaft Linöd den 25. May 1826.

3. 633.

B e r l a u t b a r u n g.

Nr. 280.

(3) Bei dem Verwaltungsbamte der vereinten Staatsgüter zu Neustadt werden am 20. July d. J., Vormittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden, nachbenannte Dominical-Grundstücke, als:

der Aker Stari Hrib in 8 Abtheilungen,
 die Bergwiese in Jurendorf,
 die Hutweide in Wresowig und
 die Weingärten im Stadtberge in 12 Abtheilungen, sammt dazu gehörigem Ackergrund;

Tagz darauf den 21. July aber die zur nämlichen Capitel Herrschaft gehörigen Jugend- und Getreidzehente von den Ortschaften Tschetschendorf, Pretschna, Kusarjoukall, Hruschouy, Loke, Sella bey Hruschouy, Sallog, Pototschendorf, Unterseindorf, Bösendorf, Oberseindorf, Untermberg, gelegen in der Pfarr Pretschna, der Getreidzehente von der Vorstadt Kandia, Gurtendorf, Sella bey Rattesch, zur Pfarr St. Michael gehörig, die Getreidzehente von den Ortschaften Waltendorf, Rumännsdorf, Jurkendorf, Pottok, der Pfarr Waltendorf, dann der Ortschaften Drescheg, Hudeine und Hrib, in der Pfarr Stopitsch, endlich die Weingehente von den Weingebirgen Pottenberg, Selze und Verdun, auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1826 bis hin 1829, mittelst der öffentlichen Versteigerung in der Amtskanzley der Capitelsherrschaft zu Neustadt verpachtet, wezu Licitationslustige vorgeladen werden.

K. k. Verwaltungsbamt der vereinigten Staatsgüter in Neustadt am 16. May 1826

B e r m i s c h t e B e r l a u t b a r u n g e n.

3. 642.

F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Nr. 292.

(3) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Lorenz Escherne, Vormundes der Joseph Grilz'schen Pupillen von Beldefer

Dobraua, wider Jacob Wobinz Grogor zu Unterleibnis, wegen schuldigen 645 fl. 44 kr. 2 dl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Geklagten angehörigen, im Dorfe Unterleibnis H. 3. 21 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub. Rect. Nr. 663 zinsbaren, gerichtlich auf 528 fl. geschätzten halben Kaufrechtsbube, und der auf 3 fl. 30 kr. geschätzten Fabrisse bewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, als: auf den 24. April, dann 24. May und 24. Juny d. J. jederzeit Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in loco Unterleibnis mit dem Anbange bestimmt worden, daß gedachte Realität und Fabrisse, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsatzung über oder um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung werden hinten gegeben werden.

Radmannsdorf den 24. März 1826.

Anmerkung. Nachdem auch die zweyte Feilbietung fruchtlos abgelaufen ist, wird am obbestimmten Tage die dritte Feilbietung abgehalten werden.

3. 643. Amortisations-Edict. ad Nro. 767.

(3) Vom Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Schewath, des Franz Mully und Johann Mully, Vormünder und Curatoren der Barbara Schewath von Studentschitz, in die Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des Schuldscheins ddo. Radmannsdorf am 18. Jänner 1797 pr. 500 fl. L. W., von Andreas Fister ausgehend, und an Johann Schewath lautend, dann

b) des Liquidations-Urtheils ddo. Herrschaft und Stadt Radmannsdorf vom 26. May 1803, zwischen Johann Schewath, Klägers, und Dr. Joseph Kusner, Vertreter der Andrá Fister'schen Concursmassa: Geklagten, puncto. 400 fl. L. W. sammt 50/10 Zinsen seit 18. Jänner 1802 und Versezung in die zweyte Classe, gewilliget worden.

Es werden daher Alle, welche auf diese Urkunden irgend einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß hierorts anzumelden, als selbe widrigens als null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 6. December 1825.

3. 654. E d i c t. (2)

Vom Bezirksgerichte Reifnis werden alle, welche auf nachstehende Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, vorgeladen, dieselben an den unten bestimmten Tagen vor diesem Gerichte sogewiß anzubringen, widrigens sie sich die Folgen des 814. §. des b. G. B. selbst zuschreiben haben werden:

Um 16. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:
nach Michael Gousche, Käufchler zu Willingrain.

Um 17. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:
nach Joseph Sobes, Käufchler zu Dane,

„ Andreas Ambroschitsch, 1/4 Hübler zu Deuschdorf.
Um 24. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:

nach Andreas Dejak, 1/4 Hübler zu Ottaviz,

„ Thomas Pugel, 1/4 Hübler zu Slattenef.

Bez. Gericht Reifnis den 2. Juny 1826.

3. 652. E d i c t. N. 674.

(2) Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Rupertshof zu Neustadtl in Untertrain wird bekannt gemacht: Michael Reddi, Bürger zu Neustadtl, habe mit Gesuche de

präs. 25. November 1825, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines seit 40 Jahren als Deserteur abwesenden Unverwandten Ignaz Seifrid gebethen. Da man nun dem gedacht Abwesenden den Herrn Franz Ufer zu Neustadt als Curator aufgestellt hat, so wird er durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende einberufen, daß er sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen zu diesem Gerichte stelle, oder von seiner Person um so mehr Nachricht gebe, als er nach Verlauf obengesetzter Edictalfrist als wirklich todt erklärt, und sein in einer Urar. Obligation pr. 500 fl. bestehendes Vermögen denselben legitimirten nächsten Unverwandten von hier aus nach der gesetzlichen Erbfolge wird eingeantwortet werden.

Bereintes Bez. Gericht der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt am 1. Juny 1826.

B. 656

E d i c t.

(2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jzria wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Agnes Feiz und Stephan Ebreun, Vormünder der Urban Feiz'schen Pupillen, wider Mathias Trattinig, wegen schuldigen 400 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Versteigerung der dem Trequitzen gehörigen, sammt An- und Zugehör auf 640 fl. geschätzten Hube Conf. Nr. 30, Urb. Nr. 20, in Untertanomla gewilliget, und hierzu drey Termine, nämlich für den ersten der 5. July, für den zweyten der 8. August und für den dritten der 6. September d. J., jederzeit um 9 Uhr Früh im Hause des benannten Schuldners Nr. 30 mit dem Anbange des 326. §. a. G. O. bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit der Erinnerung verständiget werden, daß sie die Cicitations- Bedingnisse in der dießortigen Gerichtskanzley einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Jzria den 30. May 1826.

B. 645.

E d i c t.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Staats- Herrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Burger von Winklern, Cessionär der Dorothea Bertheig, in die öffentliche Versteigerung der mit dem Pfandrechte belegten, dem Simon Schuntar, als väterlich Joseph Schuntar'schen Verlassübernehmer gehörigen, zu Winklern gelegenen, gerichtlich auf 1625 fl. M. M. geschätzten ganzen Hube, wegen aus den gerichtlichen Vergleichen vom 21. October 1814 und 26. July 1816 schuldigen 415 fl. M. M. c. s. c. gemilliget, und deren Abhaltung auf den 18. May, 20. Juny und 19. July l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Winklern mit dem Besfaze bestimmt worden, daß, wenn die gedachte Realität im Ganzen oder theilweise in zwey Hälften, bey der ersten oder zweyten Feilbiethungs- Tagsatzung um den Schätzungs- werth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde. Die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger werden mit dem Besfaze zur Cicitation zu erscheinen eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Michelsstätten den 13. April 1826.

Anmerkung. Zur ersten Cicitation ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 638.

Feilbiethungs- Edict.

ad Nr. 520.

(3) Von dem Bez. Gerichte Senofetsch in Innerkrain wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dollenz zu Rossenegg, in die executive Feilbiethung der dem Peter Waiz zu Hruschuje gehörigen, gerichtlich auf 1572 fl. 40 kr. G. M. geschätzten behausten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gemilliget, und die Tage zur Abhandlung derselben auf den 1. July, 1. August und 4. September d. J. um 9 Uhr Früh im Orte Hruschuje mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese 1/2 Hube bey der ersten oder zweyten Cicitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Dessen die Kaufsüßigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Kurken verständiget werden.

Bezirksgericht Sencsetsch am 23. May 1826.

Z. 647.

(3)

Nr. 825.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Zettel, als zweiten Cessionär des Barthelme Gaspertschitsch wider Martin Pollenz, die mit Bescheide des vorbestandenen, und nun mit diesem Gerichte vereinigten Bezirksgerichts Görtschach, von 22. Juny v. J. bewilligte executive Feilbietung der gegnerischen, der Staatsberschaft Laib sub Urb. Nr. 2513 zinsbaren, zu Pungert sub Consc. Nr. 11 gelegenen ganzen Hube reassumirt, und zur Vornahme derselben die Tagsagung auf den 30. Juny, 31. July und 31. August d. J., Vormittag um 9 Uhr zu Pungert mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgetobene Hube, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Schätzungswerth von 1345 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kaufsüßigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Besage vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtsanzley eingesehen werden können.

Laibach am 31. May 1826.

Z. 634.

(3)

ad Nr. 269.

Vor dem Bezirksgerichte in der Herrschaft Penovitsch werden über nachstehende Verlässe an den bezeugtesten Tagen die Liquidirungs- und Abhandlungs- Tagsagungen vorgenommen werden, nämlich:

Um 20. Juny um 9 Uhr Vermittags:

1. Nach dem zu Gauschenig am 21. März d. J. gestorbenen Grundbesizer Mathias Obresa.

Um 3 Uhr Nachmittags:

2. Nach dem zu Sobava am 17. April verstorbenen Grundbesizer Mathäus Raspotnik.

Um 22. Juny um 9 Uhr Vormittags:

3. Nach dem zu Potoschlavas verstorbenen Grundbesizer Barthelme Prasnig.

Um 10 Uhr Vormittags:

4. Nach dem zu Islak verstorbenen Grundbesizer Joseph Koprak.

Um 3 Uhr Nachmittags:

5. Nach dem zu Wernel vor 16 Jahren verstorbenen Capestroms- Schiffahrer Mathäus Meschnar.

Alle Jene, welche auf diese Nachlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen glauben, werden durch dieses Edict aufgefordert, sich an gefagten Tagen allhier zu melden, und die Ansprüche darzuthun, widrigens sie sich die Folgen §. 814 C. O. selbst zuzuschreiben haben.

Bez. Gericht Penovitsch am 26. May 1826.

Z. 644.

A n z e i g e.

(5)

Auf mehreres Verlangen ist die bekannte Predigt von Sr. fürstbischöfl. Gnaden, nun auch krainerisch bey dem Herrn Leopold Freudentich, Armeninstituts-Cassier, das Stück pr. 6 kr. zu haben.

Z. 641.

Mehrere erträgliche Herrschaften in Steyermark

(3)

sind zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber erhält man in der Gemischen Producten-Fabriks-Niederlage in Gräg, oder in der Bleyweiß-Fabriks-Niederlage in der untern Bräunerstraße in Wien. Es werden portofreye Briefe erbeten.

Subernial-Verlautbarungen.

Z. 673.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 10139.

(1) Zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Professors Michael Wittmann am Lyceum zu Klagenfurt erledigten Lehrkanzel der Anatomie, womit ein Gehalt von jährl. 600 fl. M. M. aus dem kärntnerischen Studienfonde verbunden ist, wird der Concurs ausgeschrieben, und die Abhaltung der diesfälligen Prüfung zu Wien und Klagenfurt auf den 19. August d. J. festgesetzt.

Welches in Folge hohen k. k. Studienhofcommissions- Decretes vom 13. May d. J., Z. 2343, mit dem Beyfage zu Jedermanns- Kenntniß bekannt gemacht wird, das diejenigen Competenten, welche dieser Concursprüfung sich zu unterziehen gedenken, ihre gehörig documentirten Gesuche am Tage vor der Prüfung der medicinisch-chirurgischen Studiendirection in Wien oder Klagenfurt zu übergeben, und sich über ihr Alter, Geburtsort, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, etwa schon früher geleistete Dienste und sittliches Betragen auszuweisen haben.

Vom k. k. illyr. Subernium zu Laibach, am 1. Juny 1826.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Subernial- Secretär.

Z. 681.

Concurs-Ausschreibung ad G. Nr. 10642.

zur Wiederbesetzung der, beim k. k. Gräzer Proov. Cameral- und Kriegszahl- amte erledigten Kriegscassiers-Stelle.

(1) Da bey dem k. k. Gräzer Provinz. Cameral- und Kriegszahlamte die Kriegscassiers-Stelle mit einem Gehalte von Siebenhundert Gulden und einer Dienstescanction von Ein Tausend Gulden in Erledigung gekommen ist, so haben jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, und die nöthigen Eigenchaften hiezu besitzen, ihre mit den Prüfungszeugnissen oder Berufungen über die Cameral- Abtheilungs- und Kriegscasse, Rechnungsgeschäfte, mit den Zeugnissen über ihr Lebensalter, zurückgelegte philosophische Studien, ihre Moralität, bisher geleisteten Dienste und über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Dienstescanction gehörig belegten Gesuche längstens bis 25. Juny l. J. bey diesem Subernium einzureichen.

Grätz am 26. May 1826.

Z. 665.

Notificazioni.

ad G. Nr. 10851.

(1) L' I. R. Governo del Litorale stabilito avendo di provvedere, mediante compra all' ingrosso la quantità di carta, ed altri materiali di cancelleria necessarii per gl' i. r. Dicasteri ed Uffizj in Trieste nel venturo anno militare 1827, deduce a pubblica notizia quanto segue:

Quelli i quali intenzionati fossero di somministrare al Governo gli enunciati articoli nella qualità e quantità all' incirca indicata in calce della presente notificazione, dovranno presentare in iscritto al Presidio di questo Governo alla piu lunga sino ai 26. del mese venturo: (termine che non potrà essere oltrepassato): le relative loro proposizioni di prezzi.

(3. Bepl. Nro. 47 d. 13. Juny 1826.)

B

Dipenderà dalla libera volontà de' concorrenti di estendere le loro proposizioni alla totale occorrenza, aver di limitarle soltanto ad alcuni Art^{ti}.

Il Governo si riserva di divenire in seguito a trattative con chi farà le più discrete proposizioni, e di conchiudere col medesimo il relativo contratto di acquisto verso le seguenti condizioni:

1mo. L'imprenditore sarà obbligato di somministrare gli Art^{ti} di perfetta qualità, e secondo i campioni ostensibili nell' Uff. della Direzione della Speditura governale.

Le candelle debbono essere fabbricate di cera pura e fina, scevre da ogni composizione eterogenea, ed in guisa che sei formino un funti peso di Vienna.

2do. La consegna di questi Art^{ti} dovrà farsi alla Commissione appositamente delegata per il loro ricevimento, cui spetterà di desiderare se gli Art^{ti} siano buoni, e quindi d'accettarsi, o meno.

3zo. Per gli articoli effettivamente consegnati la predetta commissione rimetterà all' imprenditore la formale ricevuta, con cui egli documenterà il suo conto, il quale gli verrà soldato dalla Cassa Cammerale.

4to. Non essendo l'imprenditore obbligato a qualunque siasi resa di conto, cesserà ogni sua responsabilità dal momento in cui la Commissione sudetta ritrarrà dall' imprenditore medesimo gli Articoli somministrati.

5to. Subito che sarà conchiuso il relativo contratto, dovrà l' imprenditore prestare una cauzione del 10 per o/o per la manutenzione dell' assunto impegno, la quale gli verrà restituita tostoche' avrà effettuala la consegna degl' articoli contemplati. Trieste li 27 Maggio 1826.

Specificazione delle Occorrenze.

Carta di			Carta Suga- rina	Lapis		Spolverino	bollini scal	Cera spagna	Filo	Spago		Inchiostro	Tella incesara	Candelle di cera	Penne da scrivere	
Concetto	Cancelleria	Invoglio		neri	rossi				Lotti ossia mezze On- cie	bianco	scuro					
R i s m e			Risme	Nr.	Nr.	funti	Nr.	funti	funti	lotti	funti	funti	Bl.	brac.	funti	mazzi
377 $\frac{1}{4}$	339 $\frac{3}{4}$	64 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{4}$	901	396	1445	8850	204	10 $\frac{2}{3}$	—	56 $\frac{1}{2}$	137	699	255	3898	1302

Kreisämtliche Verlautbarung.

3. 675.

(1)

Nr. 4955.

In Folge hoher Sub. Verordnung vom 20. Mayl. J., S. 8973, wird zur Hintangabe der bey dem Stadt- und landrechtlichen Depositenamte vorzunehmen den Herstellungen, bestehend in Maurer-, Steinmeh-, Schlosser- und Anstreichers Arbeit, am 22. d. M. Juny, Früh um 9 Uhr bey diesem k. k. Kreisamte eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Welches mit dem Beysatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der Kostenüberschlag und die Licitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem k. k. Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 8. Juny 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 666.

(1)

Nr. 2930.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung des krainerischen Religionsfondes, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der vom Stifte Maria Brun nächst Landstraß, an Franz Bischoff am 1. Juny 1767 aus gestellten Carta bianca pr. 1000 fl., der hierüber vom Lehtern an Carl v. Peer am 1. September 1771, und von dieser Masse an Fortunat Carl Baptista am 1. November 1777 ausgestellten Cession, respect. der darauf befindlichen Intabulations-Certificate gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, k. k. Fiscalamts, die obgedachte Carta bianca, nebst Intabulations-Certificaten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 17. May 1826.

3. 671.

(1)

Nr. 3272.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Simon Pefiak, Michael Pefiak'schen C. M. Verwalters, in die öffentliche Versteigerung des zu obgedachter Concursumasse gehörigen Specerey-Waarenlagers gewilliget, und hierzu der 19. Juny l. J. und die nachfolgenden Tage zu den gewöhnlichen Stunden in dem Hause Nr. 205 zu ebener Erde am deutschen Plage bestimmt worden. Wozu sämtliche Kaufstüge hiemit eingeladen werden.

Laibach am 3. Juny 1826.

Allgemeine Verlautbarung.

3. 661.

Minuendo-Licitations-Bekanntmachung.

Nr. 2316.

(1) Vom k. k. Mauthboheramte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Gemäßheit herabgelangter Bewilligung der Wohlöbl. k. k. Steperm. d. J. Küstent.

Zollgefällen-Administration, ddo. Grätz den 26. May 1826, Nr. 7297/3286 Z., einige Baureparationen in dem hiesigen Hauptzollamtsgebäude vorzunehmen sind, und die Ausführung derselben bey der am 3. July d. J. Vormittags in dieser Mauthoberamts-Kanzley abzuhaltenden Minuendo-Licitation, dem Mindestbietenden werden überlassen werden.

Die Gegenstände der Licitation, welche zuerst einzeln, dann aber um die Gesamtsumme der einzelnen Erstehungspreise zusammen werden ausgerufen werden, sind nachstehende:

Die Maurerarbeit mit dem Ausrufspreise	117 fl. 45 fr.
Das Maurermateriale mit dem	46 „ 32 „
Die Zimmermannsarbeit	9 „ 5 „
Das Zimmermannsmateriale	55 „ 8 „
Die Tischlerarbeit mit dem	4 „ 32 „
„ Hafnerarbeit „ „	26 „ 42 „

Zusammen mit 259 fl. 44 fr.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, sich an dem bestimmten Tage, des Morgens um 9 Uhr in der oberämtlichen Kanzley einzufinden, woselbst sie die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden von nun an an jedem Tage einsehen können.

Laibach den 7. Juny 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 657.

Convocations-Edict.

Nr. 1282.

(1) Vom Bezirksgerichte der Religions-Fondsherrschaft Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des gerichtlich aufgestellten Gregor Pail, vulgo Jakobshofen Verlass-Curator, Herrn Dr. Joseph von Föderberg, zur Richtigestellung des Activ- und Passivstandes nach dem zu Bier, im Warasdiner St. Georger-Gränz-Regimente mit einer letztwilligen Anordnung am 30. December 1825 verstorbenen Gregor Pail, vulgo Jakobshofen, gewesenen Hüblers von Rodockendorf, die Tagssagung auf den 12. July l. J. Früh um 9 Uhr hierorts erneuert anberaumt worden.

Es werden daher die intabulirten und nicht intabulirten Gläubiger des seligen Gregor Pail hierdurch allgemein, und insbesondere durch Zustellung einzelner Rubriken an die bekannten Gläubiger, aufgefordert, ihre Forderungen an obbestimmtem Tage rechtshältig darzuthun und zu liquidiren, wobei auch eine gütliche Ausgleichung des schon größtentheils bekannten Schuldwesens durch Fristenregulirung und Nachlässe versucht, im widrigen Falle aber sogleich der Concurß nach Vorschrift der allgemeinen Concurß-Ordnung eröffnet werden würde.

Sittich am 31. May 1826.

Z. 677.

Edict.

Nr. 839.

(1) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Selbes habe auf Ansuchen des Anton Wiederwohl aus Wien, in die executive Versteigerung der, dem Dißmas Rnuss von Gehack gehörigen, sammt Fundo instructo auf 255 fl. gerichtlich geschätzten 116 Geräthdube gewilliget, und dazu drey Tagssagungen, die erste am 27. Juny, die zweyte am 27. July und die dritte am 28. August l. J. jederzeit Vormittag von 10 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswertß an Mann

gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht.
Bez. Gericht Gottschee am 29. May 1826.

3. 669. **E d i c t.** Nr. 889.

(1) Vom vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey von diesem Bez. Gerichte mit diehörtigem Bescheide vom heutigen Tage in den öffentlichen Verkauf des gesammten Joseph Schuster-Schitsch'schen Concur. Vermögens zu Rumansdorf, bestehend in der, dem Gute Luog sub Rect. Nr. 62 eindienenden 1/2 Hube, 1 Schweindel und Meierkrüstung, im gesammten Schätzungswerthe pr. 172 fl. 42 kr. gewilliget, und hiezu drey Versteigerungstagsungen, als am 28. Juny, 27. July und 29. August 1826 stets Früh um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß im Falle obiges Real- und Mobilar-Vermögen, bey der ersten oder zweyten Veräußerung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würde. Diefemnach werden alle Kauflustigen an obigen Tagen im Orte Rumansdorf zu erscheinen vorgeladen.

Vereintes Bez. Gericht der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt am 7. Juny 1826.

3. 676. **E d i c t.** Nr. 888.

(1) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Selbes habe auf Ansuchen des Anton Wiederwohl aus Wien in die executive Versteigerung der auf 240 fl. gerichtlich geschätzten Verlassrealitäten des Georg Wiederwohl zu Merleinbrauth gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagungen, die erste am 27. Juny, die zweyte am 7. August und die dritte auf den 4. September d. J., jederzeit Nachmittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze bestimmt, daß wenn die Subrealitäten bey der ersten oder zweyten Tagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee am 23. May 1826.

3. 678. **Höflichste Anzeige.** (1)

Vom nächst kommenden Sonntag angefangen wird in Grubenbrun zu Oberschischla an jedem Sonn- und Feiertage, wenn es die Witterung erlaubt, ein Bestschießen mit der Laube gegeben, woran Jedermann, ohne Unterschied des Alters und Geschlechtes, Theil nehmen kann; sobald 6 Schützen besammten sind, kann mit dem Bestschießen der Anfang gemacht werden. Das Mehrere beansaget der Anschlagzettel bey'm Laubenschießen. Auch wird bekanns gemacht, daß in Grubenbrun nicht allein an Sonn- und Feiertagen, sondern an jedem Tage der Woche, zu jeder Stunde, sowohl Vor- als Nachmittags, mit Getränken, Verpeisungen und Kaffeh bestens bedient wird.

3. 655. **Eröffnung einer gemeinschaftlichen Niederlage** (2)
aller Gattungen Tischler- Arbeiten.

Einige der hierortigen Tischler- Meister haben sich vereint, eine Niederlage ihrer Arbeiten, woselbst eine Auswahl der modernsten und gut gearbeiteten polirten Neuhebeln aufgestellt ist, zu errichten. Indem nun dieselben sich die Ehre geben, Einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum hiervon die ergebnste Anzeige zu machen, versichern sie zugleich die billigsten Preise und prompte Bedienung. Die Niederlage befindet sich am Neuenmarkt im Herrn Dr. Wurzbach'schen Hause.

Nr. 171, und ist, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Dasselbst werden auch Bestellungen auf alle Gattungen Tischler- Arbeiten angenommen und aufs Pünctlichste besorgt werden.

N. 648.

Der sogenannte Trozthurm zu Stein sammt Realitäten, wird am 15 Juny Vormittags um 9 Uhr in loco Stein aus freyer Hand durch öffentliche Versteigerung hintan gegeben. Die Bedingungen sind bey der Bezirksobrigkeit Minkendorf täglich einzusehen. Bezirksobrigkeit Minkendorf am 1. Juny 1826.

3. 629. **Große Classen-Lotterie bey J. Bogsch** (5)
mit 107,700 Treffern.

Ein jedes Los in erster Classe muß gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen. Es werden ausgespielt und den Gewinnern schuldenfrey übergeben, oder die beygesetzten Ablösungs-Beträge bar bezahlt:

1. Der Pfaffenberg, genannt Himmel, oder Ablösung bar	<u>W. W. fl.</u> 150,000
2. Der Hochofen und Bergbau zu Bundschuh, oder Ablösung bar	100,000
3. Der Hochofen und Bergbau zu Kendlbruck, oder Ablösung bar	50,000
4. Das Hammerwerk, die Nägelfabrik und der Drahtzug zu Mauterndorf, oder Ablösung bar	30,000
5. Das Hammerwerk zu St. Andre, oder Ablösung bar	<u>20,000</u>

5 Realitäten, in Gesamt-Ablösungs-Beträgen von 350,000

Die vorbenannten fünf Realitäten werden durch eine Classen-Lotterie nach einem ganz neuen, noch bey keiner aller bisherigen dergleichen Realitäten-Ausspielungen Statt gefundenen Plane ausgespielt, auch hat noch keine einzige solcher Güter-Lotterien, weder im In- noch Auslande, gleich dieser, die so große Anzahl von 107,700 sehr bedeutenden Treffern ausgewiesen.

Gegenwärtige Realitäten-Lotterie besteht aus zwey Classen, in der ersten Classe muß jedes Los gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen, und alle Lose erster Classe spielen auch in der zweyten Classe mit.

Den Losen zweyter Classe kommt der bedeutende Vortheil durch die zwar kleine Anzahl von 2000 Freylosen, aber mit 2100 sehr großen, gewissen Treffern versehen, zu Statten; — solche spielen in beyden Classen, also auch auf die Haupttreffer mit. Ein jedes dieser Freylose muß ganz gewiß zwey Mahl, die gezogenen Freylos-Nummern in der ersten Classe müssen drey Mahl, die gezogenen in der ersten und in der Freylos-Ziehung vier Mahl gewiß gewinnen, und in der zweyten Classe kann ein Freylos zum fünften Mahle einen Haupttreffer erlangen. Wer in den ersten drey Monatzen nach Ankündigung des Spiels zehn

Losse zur zweyten Classe auf ein Mahl abnimmt und solche gleich bar bezahlt, erhält ein solches Freylos unentgeltlich, so lange deren vorhanden sind.

Die erste Classe enthält zwey Realitäten: und noch andere 43,998 Geld-Treffer, dann ferner 59,000 Treffer in Losen zur zweyten Classe, welche nach deren Preis von 10 fl. W. W. 590,000 fl. W. W. betragen: demnach umfaßt die erste Classe 103 000 Treffer mit einem Gewinn von 840,645 fl. W. W. Die zweyte Classe enthält zuzüglich der 2100 Freylos-Treffer 4700 Treffer, worunter der Haupttreffer: der Pfaffenberg, genannt Himmel, und noch andere zwey bedeutende Realitäten begriffen sind, zusammen enthält demnach diese Lotterie-Auspielung 107,700 Treffer, in einem Gewinnst-Betrage von 1,297,031 fl. W. W.

Bev Prüfung des verfaßten Spielplans wird sich die Ueberzeugung ergeben, daß mit einer Einlage von 12 fl. W. W. auf ein Los erster Classe, in der jedes Los gewiß ein Mahl und 1000 gezogene dieser Lose gewiß zwey Mahl gewinnen müssen, im Fall auf dasselbe ein Los-Treffer zur zweyten Classe entfällt, welches den Preis von 10 fl. W. W. hat, die Spielaustigen nur mit 2 fl. W. W. in zwey Classen, die 3 p Lotterien bilden, mitspielen. Die 59,000 Los-Treffer in erster Classe zur zweyten Classe gewähren überdieß den außerordentlichen Vortheil der großen Vertheilung aller Lose, wodurch beynah die Gewißheit sich darstellt, daß ein großer Theil der Treffer den Spielaustigen zu Theil wird.

Solche erschöpfende Vortheile und Berücksichtigungen für das antheilnehmende Publicum hat noch kein Spielplan aller bisherigen vielen Realitäten-Lotterien dargeboten, und überwiegt daher auch alle in dieser Art bis nun Statt gefundenen Begünstigungen.

Das Großhandlungshaus J. Bogsch, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt dieses Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinnste und der angebotenen Ablösungs-Summen.

Die Ziehungen geschehen in Wien, und zwar jene der ersten Classe schon am 30. November d. J., und die Ziehung der zweyten Classe am 1. März 1827.

Das Los zur ersten Classe kostet 12 fl. W. W.

Das Los zur zweyten Classe kostet 10 fl. W. W.

Wien am 1. Juny 1826.

J. Bogsch

Getreid=Durchschnitts=Preise in Laibach vom 3. Juny 1826.

Ein nieder-österreichischer Megen	{	Weizen	1 fl. 52 1/2 fr.
		Rufuruz	— " — "
		Korn	1 " 13 1/4 "
		Gersten	— " — "
		Hiers	1 " 42 "
		Haiden	1 " 171 "
		Hafer	— " 52 "

Pränumerations = Anzeige

für die

Laibacher Zeitung und das Illyrische Blatt.

Bei dem nun herannahenden Schlusse des ersten Semesters sieht sich die unterzeichnete Verlags-Handlung verpflichtet, den resp. Herren Abonnenten der Laibacher Zeitung für die bisherige Abnahme zu danken, und zugleich in Erinnerung zu bringen, Ihre Bestellungen für das nächste Halbjahr gefälligst noch im Laufe dieses Monats an die unterzeichnete Verlags-Handlung gelangen zu lassen, widrigens für die sich etwa später meldenden Herren Pränumeranten der Nachtheil entstehen würde, die vorgelaufenen Nummern der Zeitung einbüßen zu müssen, weil die Auflage nur nach der Zahl der Pränumeranten berechnet wird.

Zugleich ist die Verlags-Handlung genöthiget, diejenigen P. T. Herren Pränumeranten, welche noch rückständige Pränumerationen zu leisten haben, dringend zu ersuchen, dieselben ehestens zu berichtigen, da man sonst von weiteren Bestellungen keine Notiz nehmen könne.

Der Pränumerations = Preis dieser Zeitung, sammt Illyrischem Blatt und Beylagen, bleibt forthin derselbe, nämlich:

in der Stadt jährlich	6 fl. 30 kr.	halbjährig	3 fl. 15 kr.
mit Couvert im Compt.	7 = 30 =	= =	3 = 45 =
portofrey mit der Post	9 = =	= =	4 = 30 =

Das Illyrische Blatt wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Zeitung) verabsolgt. Der Pränumerations = Betrag ist:

im Comptoir ganzjähr.	2 fl. — kr.	halbjährig	1 fl. — kr.
mit Couvert	= 2 = 30 =	= =	= 1 = 15 =
mit der Post	= 3 = 30 =	= =	= 1 = 45 =

Bestellungen können entweder, mit portofreyer Einsendung des Pränumerations = Betrags, im Zeitungs = Comptoir, oder bey dem hiesigen löbl. k. k. Oberpostamte, so wie auch bey den zunächst liegenden Postämtern geschehen.

Laibach den 15. Juny 1826.

pr. Edel v. Kleinmayr'schen
Zeitungs = Verlag.